
PRESSEBRIEF FÜR JANUAR 2019

Sehr geehrte Journalistinnen und Journalisten,

ein ereignisreiches Jahr 2018 geht zu Ende: mit nicht weniger als acht Premieren in den vergangenen fünf Wochen ist das Schauspiel Stuttgart in die Intendanz von Burkhard C. Kosminski gestartet. Für Ihre umfangreiche und zugewandte Begleitung unseres Starts möchten wir uns herzlich bedanken.

Auch im neuen Jahr stehen gleich zwei Premieren auf dem Programm. Am 12. Januar zeigt der österreichische Schauspiel- und Opern-Regisseur Georg Schmedleitner im Schauspielhaus seine Interpretation von Gerhart Hauptmanns Drama *Die Weber*. Die Rolle des großen Gegenspielers der Weber, des Fabrikanten Dreißiger, übernimmt der Theater-, Film- und Fernseh-Schauspieler Thomas Sarbacher.

Am 16. Januar feiert zudem das neueste Stück des Autors Nis-Momme Stockmann im Kammertheater seine Uraufführung: *Das Imperium des Schönen* (ehemals *hey [he]*) ist als Auftragswerk für die Frankfurter Positionen entstanden, ein seit 2001 bestehendes interdisziplinäres Uraufführungsfestival, das sich als Forschungslabor zu aktuellen Themen der Zeit versteht. Es inszeniert die Regisseurin Pinar Karabulut, aktuell eine der spannendsten Stimmen der jungen Regie-Generation.

In DER NEUEN KAMMER ist am 23. Januar die Autorin Helene Hegemann (u.a. *Axolotl Roadkill*) zu Gast und liest aus ihrem im August erschienenen Roman *Bungalow*. Am 24. Januar experimentieren Ensemblemitglieder und Assistent*innen in der zweiten Kammer LateNight zum Stichwort "*Grün, grün, grün*" mit Text, Performance, Ausstattung und Musik.

Am 27. Januar gibt die Premieren-Matinee zu *Die sieben Todsünden / Seven Heavenly Sins* einen Vorgeschmack auf die erste Gemeinschaftsproduktion der drei künstlerischen Staatstheater-Sparten seit 23 Jahren. Außerdem freuen wir uns auf eine Kooperation mit dem Kunstmuseum Stuttgart am 31. Januar: Im Rahmen der Ausstellung "EKSTASE" lesen Gabriele Hintermaier und Valentin Richter zu Live-Proto-Techno der Formation varous.nebel aus Rainald Goetz' Kult-Erzählung *Rave*.

SA – 12. JAN, 19:30 – SCHAUSPIELHAUS – PREMIERE

DIE WEBER

VON GERHART HAUPTMANN

Inszenierung: Georg Schmiedleitner

Bühne: Volker Hintermeier, Kostüme: Su Bühler, Musik: Sebastian Weisner,
Licht: Felix Dreyer, Dramaturgie: Gwendolyne Melchinger,
Chorleitung: Claudia Sendlinger

MIT:

Thomas Sarbacher, Peer Oscar Musinowski, Christiane Roßbach,
Giovanni Funiati*, Anne-Marie Lux, Michael Stiller, Sven Prietz,
Jannik Mühlenweg, Reinhard Mahlberg und Jelena Kunz*
sowie Kinderstatisterie und Statisterie
(* Mitglieder des Schauspielstudios)

Die Not der Weber ist groß. Sie leben in Armut, sie leiden Hunger, sie werden ausgebeutet. Als durch den Einsatz mechanischer Webstühle und billig importierter Baumwolle die ohnehin schon geringen Löhne weiter fallen, gärt der Unmut unter den Arbeitern. Der Fabrikant Dreißiger ignoriert die existenzielle Not seiner Angestellten und will die Löhne noch weiter drücken. Zorn und Verzweiflung wachsen. Als Moritz Jäger, der Sohn eines Webers, von der Armee nach Hause kommt, sieht er nur in der Gewalt eine Chance. Mit dem später berühmt gewordenen Weberlied ruft er zum Protest auf. Bei einer Demonstration wird er verhaftet, die Menschen gehen auf die Barrikaden. ([Mehr dazu](#))

Oberer Schlossgarten 6
70173 Stuttgart
www.schauspiel-stuttgart.de

MI – 16. JAN, 20:00 – KAMMERTHEATER – URAUFFÜHRUNG

DAS IMPERIUM DES SCHÖNEN

(EHEMALS HEY [HEI])

VON NIS-MOMME STOCKMANN

Inszenierung: Pinar Karabulut

Bühne: Michela Flück, Kostüme: Teresa Vergho,

Licht: Stefan Schmidt, Dramaturgie: Carolin Losch

MIT:

Marco Massafra, Martin Bruchmann, Nina Siewert, Laina Schwarz,
Daniel Fleischmann und Marielle Layher

Zwei ungleiche Brüder – erfolgreicher Intellektueller der eine, Lebenskünstler der andere – reisen mit ihren Partnerinnen nach Japan. Vier unterschiedliche Lebensentwürfe prallen aufeinander, und wieder einmal zeigt sich, dass der Kampf um das eigene Wertesystem im Privaten mit der gleichen Unbarmherzigkeit ausgetragen wird wie im globalen Maßstab. Die Konfrontation mit einer fremden Kultur, die mit ganz eigenen sozialen Codes funktioniert, wirkt als Brandbeschleuniger. Die Situation eskaliert, Weltbilder geraten auf den Prüfstand – am Ende liegen alle Gewissheiten in Scherben. ([Mehr dazu](#))

Den vollständigen Spielplan für Januar finden Sie auf unserer [Website](#). Pressefotos erhalten Sie wie immer unter www.schauspiel-stuttgart.de/presse.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien erholsame Weihnachtstage und einen guten Rutsch ins neue Jahr!

Ihre Katharina Parpart

Sprecherin für Presse und Öffentlichkeit

E: katharina.parpart@staatstheater-stuttgart.de

T: +49 (0) 711 2032 -262